

Verantwortungsbereiche & Schnittmengen

Prävention



- Durchführung von Präventionsangeboten für Kinder und Jugendliche
- Entwicklung neuer Kurskonzepte und Kampagnen
- Weitervermittlung in die spezialisierte Beratung

Intervention



- Beratung bei sexualisierter Gewalt
- Interventionsangebote für Institutionen
- Ansprechpartner in Krisensituationen

Fallübergabe bei Verlassen des
Verantwortungsbereiches

Transparenz in der Kommunikation

Fachstelle Prävention gegen sexualisierte Gewalt



Der Kinderschutzbund
Kreisverband Coesfeld

Start: 1.1.2023

Personal: 3 X 19,5 h- Stellen

Monika Aehling

Dipl. Sozialpädagogin, Systemische Beraterin
Fachreferentin für Prävention gegen sexualisierte Gewalt
Traumaspezifische Fachberaterin
Kordinatorin für Mut tut gut



“

*„Was wir heute tun,
entscheidet darüber, wie die
Welt von morgen aussieht“
(Marie von Ebner-Eschenbach)*

”

Mehrdimensionalität von Prävention

primär

- (un)spezifisch an alle Schutzbefohlenen, Eltern, pädagogische Fachkräfte...
- vorbeugen: sexualisierte Gewalt gar nicht erst entstehen lassen

sekundär

- Begleitend: weitere sex. Gewalt beenden
- Erkennen sexualisierter Gewalt und Maßnahmen zur Beendigung
(Erstgespräch, dann Weiterleitung)

tertiär

- nachsorgend
- Aufarbeitung sexualisierter Gewalterfahrungen in einer Gruppe (In Absprache mit Interventionsstelle der Caritas)

Mehrdimensionalität von Prävention

An wen richtet sich Prävention? Was sind die Zielgruppen?

Pädagogische
Fachkräfte und Eltern

- Präventive Erziehungshaltung
- Präventions-/Interventionskompetenz

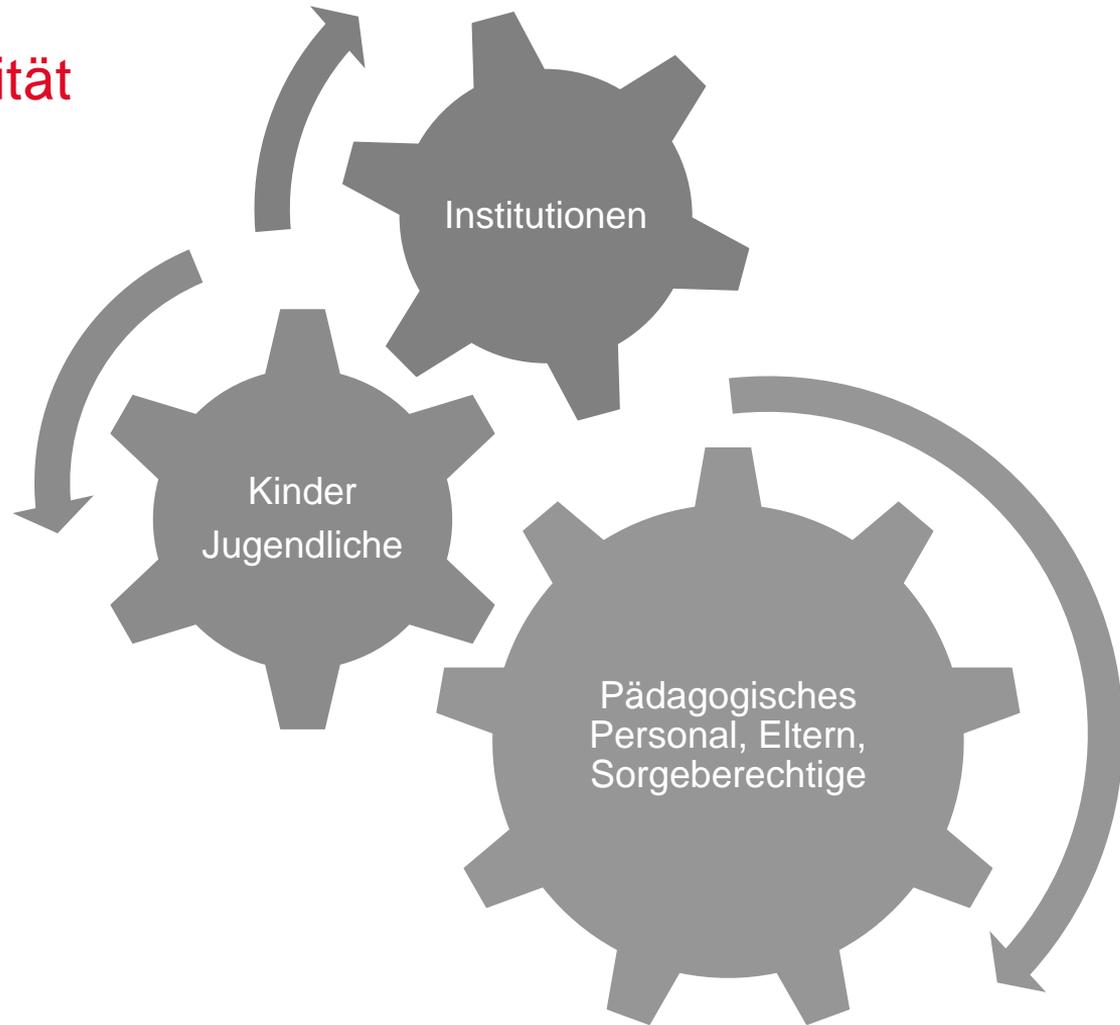
Institutionen

- Institutionelle Schutzkonzeptentwicklung
- Analyse-, Präventions-, Interventions-Aufarbeitungskompetenz

Kinder und
Jugendliche

- Starke Kinder/Jugendliche
- Sozial-, Selbst- und Selbstschutzkompetenz, Handlungswissen
- Förderung sexueller Selbstbestimmung

Mehrdimensionalität von Prävention



An wen richtet sich die Fachstelle Prävention?

Die Präventionsprogramme gegen sexualisierte Gewalt sollten Kinder und Jugendlichen zur Verfügung stehen

Pädagogische
Fachkräfte und Eltern

- Präventive Erziehungshaltung in Form von Elternabenden und LehrerInnen-Infos
- Fachliche Beratung zu den Präventionsangeboten

Institutionen

- Institutionelle Schutzkonzeptentwicklung
- Analyse-, Präventions-, Interventions-
Aufarbeitungskompetenz

Kinder und
Jugendliche

- Weiterentwicklung und Durchführung bestehender und neuer Kursangebote gegen sex. Gewalt, angebunden an Schule

Was sind die Ziele von Prävention?

**Selbstwirksamkeit, Selbstvertrauen, (Selbst-)Schutzstrategien erhöhen,
Aufklärung, Handlungskompetenz**



Was sind die Ziele der Fachstelle Prävention?

Verstetigung und Qualifizierung

- Prävention und Intervention kann sich fachlich gut verzahnen und Bedarfe generieren → Bedarfe für Intervention **und** Bedarfe für Prävention
- Kinder und Jugendliche sollten möglichst niedrigschwellig Präventionsangebote bekommen
- Prävention gegen sexualisierte Gewalt für Kinder und Jugendliche kann verstetigt werden und sich besser qualifizieren
- Neue Angebote und Formate können sich entwickeln
- Prävention gegen sexualisierte Gewalt bekommt im Kreis Coesfeld einen hohen Stellenwert

Was sind die Angebote der Fachstelle

1. Durchführung von bestehenden Präventionsangeboten für Kinder und Jugendliche

- **Mut tut gut** (für Kinder im Vorschulalter, angebunden an Kita)
- **Nein darf sein** (für Kinder im Grundschulalter, angebunden an Schule)
- **Nicht mit mir** (für Kinder ab 12 Jahre, angebunden an die weiterführenden Schulen, aber auch Sport-, und Jugendzentren)
- Zu jedem Kurs gehört die **Elternarbeit** und die Information und **Sensibilisierung der pädagogischen Fachkräfte**

Zukünftig soll es **neue Konzepte** geben speziell für die Zielgruppe Kinder und Jugendliche mit Behinderung, angebunden an die entsprechenden Förderschulen

Was ist das Besondere an unseren Konzepten?

Partizipation der Kinder und Jugendlichen

- Zielgruppengerechte, vielfältige Methoden
- Partizipationsvielfalt
- Ganzheitliche Betrachtung des Themas sexualisierte Gewalt (Gefühle, Berührungen, Nein sagen, Geheimnisse, Täter*innenstrategien, Kinderrechte, Hilfe holen...)
- Der Bereich digitale sexualisierte Gewalt ist enthalten!
- Bessere präventionsbezogene Verzahnung mit den Eltern und den Fachkräften in der Schule

Was sind die Angebote der Fachstelle?

2. Entwicklung neuer Kurskonzepte und Kampagnen

- Kinder und Jugendliche mit Behinderung benötigen maßgeschneiderte Präventionsangebote, die auf den jeweiligen Förderbedarf angepasst ist.
- Kampagnen und Informationsoffensiven zu abgestimmten Schwerpunktthemen wie z.B. Kinderrechte, das Recht auf Beratung, das Recht auf Beschwerde etc...

→ Denn die Aufklärung über Kinderrechte ist immer auch Prävention sexualisierter Gewalt!



Was sind die Angebote der Fachstelle?

3. Weitervermittlung in die spezialisierte Beratung

- Präventionskompetenz beinhaltet auch Interventionskompetenz
- Offenbarung in einem ersten Gespräch annehmen, würdigen, anerkennen → Ruhe bewahren
- Verantwortliche hinzuziehen und an die Fachstelle Intervention/Beratung weitervermitteln
- In Absprache mit dem/r Betroffenen kann auch der Kontakt begleitet werden
- Dazu gehört auch das Wissen um andere Hilfestellen, wie Frauen e.V., Polizei, Jugendamt, etc...



Caritasverband
für den Kreis
Coesfeld e.V.

Fachberatung sexualisierte Gewalt

Thalia Heitger, Kathrin Dujardin, Frauke Endler

22. November 2022

Sexualisierte Gewalt

Definition

- meint Gewalt bei der sexuelle Übergriffe im Vordergrund stehen
- sie wird mit sexuellen Mitteln ausgeübt (die Gewalt wird „sexualisiert“)
- Betroffene sollen definieren dürfen, was sie unter sexualisierter Gewalt verstehen (subjektive Zuweisung)
- auch Formen sexueller Übergriffe, die nicht strafrechtlich relevant sind (z. B. sexuell aggressive Sprache), aber als übergriffig empfunden werden können

Als sexueller Missbrauch von Kindern und Jugendlichen wird jeder versuchte oder vollendete sexuelle Akt und Kontakt von Bezugs- und Betreuungspersonen am Kind aufgefasst, aber auch sexuelle Handlungen, die ohne direkten Körperkontakt stattfinden.

(Leeb et al., 2008)

Sexualisierte Gewalt

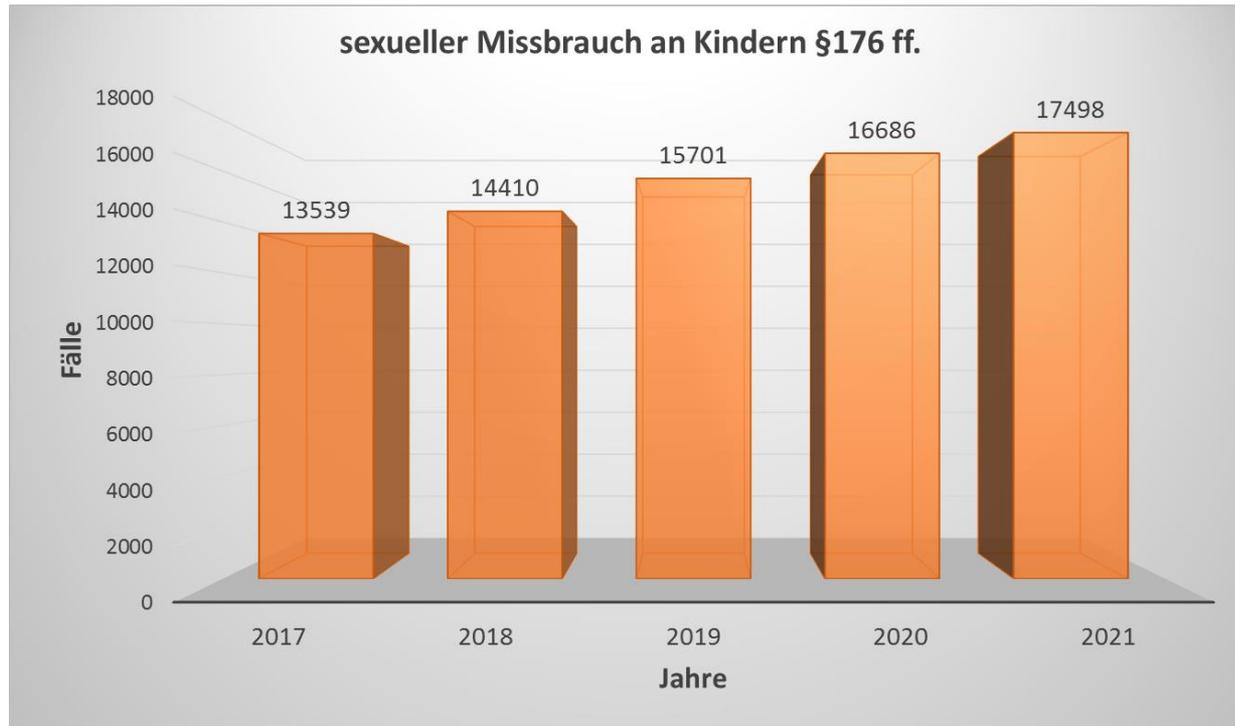
Zahlen und Fakten

- Im Jahr 2021 **17.498** gemeldete Fälle (PKS,2021) nach §176 StGB
- 1-2 Kinder pro Schulklasse betroffen
- Die Zahl der Kinder und Jugendlichen, die Kinderpornografie **weiterverbreiteten, erwarben, besaßen oder herstellten**, hat sich in Deutschland **seit 2018 mehr als verzehnfacht** - von damals 1.373 Tatverdächtigen unter 18 Jahren auf 14.528

Dunkelziffer deutlich höher!

Sexualisierte Gewalt

Zahlen und Fakten



Kernaufgaben und Handlungsfelder

Beratung und Begleitung von Betroffenen von sexualisierter Gewalt

- Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene
- Eltern und andere Angehörige
- Sekundär Betroffene und Zeugen

Beratung von Fachkräften aus anderen Institutionen

- Kindertageseinrichtungen
- Schulen
- Jugendämter
- Sportvereine
- Andere Jugendhilfeeinrichtungen

Arbeit mit übergriffig gewordenen Kindern und Jugendlichen

- Fokussierung auf die „Täterarbeit“ mit Kindern und Jugendlichen
- Keine Arbeit mit erwachsenen Tätern
- Grundvoraussetzung

Priorität hat die Loyalität zu den Opfern

Die Anfragen diesbezüglich werden individuell bewertet. Einzelfallentscheidung, ob Arbeit möglich ist

Kernaufgaben und Handlungsfelder

Umsetzungsbeispiele

35 Beratungsanfragen seit Aufnahme der Arbeit.

- Krisenintervention in einem Kindergarten nach Vorwurf eines sexuellen Übergriffs durch eine Fachkraft
- Beratung eines von intrafamiliären Missbrauch betroffenen Mädchens
- Intervention nach einem Übergriff auf einer Klassenfahrt
- Elternabend „Unterstützung nach sexualisierter Gewalt“
- Beratung Risikoabschätzung Kindeswohlgefährdung nach sexualisierter Gewalt

Grundhaltung

- „Sicheren Ort“ schaffen (äußerlich & innerlich)
- Maximale Loyalität gegenüber den Betroffenen
- Wertschätzung, Akzeptanz
- Maximale Transparenz /Netzwerk
- Möglicherweise „irritierende Verhaltensweisen“ der Betroffenen als „Überlebensstrategie werten“
- respektvolle & grenzachtende Erfahrungen schaffen

So arbeiten wir nicht!

- Keine Therapie, keine Trauma integrative Arbeit
- ABER: Stabilisierung
- Keine Diagnostik sondern psychosoziale Berichtserstattung
 - Keine kombinierte „Opfer“- und Täterarbeit

Quellen

1. Kinderschutz im Saarland: Der Strafprozess bei sexuellem Kindesmissbrauch , Andrea Kliemann, Modul 1: Grundlagen
 2. Kinderschutz im Saarland: Täter*innen, Thomas Schlingmann, Modul 1: Grundlagen
 3. Kinderschutz im Saarland: Sexueller Missbrauch durch Täterinnen, Jelena Gerke, Modul 1: Grundlagen
 4. Kinderschutz im Saarland: Begriffe, Definitionen und Häufigkeiten, Andreas Jud, Modul 1: Grundlagen
 5. Mutig fragen besonnen handeln; ´Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, <https://www.bmfsfj.de>
 6. https://www.bka.de/SharedDocs/Kurzmeldungen/DE/Kurzmeldungen/220530_PK_KindlicheGewaltopfer2021.html
- Schutz vor Missbrauch im Netz – SCHAU HIN!-TV Spot 2021
7. <https://www.schau-hin.info/cybergrooming>
 8. Dirk Bange, Wilhelm Körner: Handwörterbuch Missbrauch, Sexueller Missbrauch“ S. 47 ff

Menschen bewegen Caritas

Kontakt

Caritasverband für den Kreis Coesfeld e.V.

Osterwicker Straße 12

48653 Coesfeld

Fon: 02541 7205-0

info@caritas-coesfeld.de

www.caritas-coesfeld.de

